

# Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage „Die neue Welt“.

Expeditionsgebühren  
Beträgt für die einjährige  
Beitrag für den Namen  
30 Pfennige, für Beleg- und  
Besammlungs-Anzeigen  
10 Pfennige.  
Inserate für die sechs Monate  
müssen bis Vormittag 10 Uhr in der  
Expedition abgegeben werden.

Die „Volkswacht“  
wird durch die Expedition  
Sonntag und ist durch die  
Expedition, Posen, Glogowitzer Str. 4/6,  
durch die Post und  
durch Kolportage zu beziehen.  
Preis einjährlich Mk. 2.50,  
preis halbjährlich Mk. 1.50,  
preis wöchentlich 3 Pf.  
Postamt-Nr. 1000.

Telephon  
Nr. 451

Telephon  
Nr. 451

Nr. 228.

Sonntag, den 29. September 1900.

II. Jahrgang.

## Was steht dem Volke bevor?

Ein wirtschaftlicher Niedergang macht sich bemerkbar. Die Löhne werden verkürzt, die Arbeitsgelegenheit wird feltener, der Verdienst geschmälert, Noth und Elend brechen über das arbeitende Volk herein. Während so das Einkommen der Arbeiter beschnitten wird, steigen auf der anderen Seite die Ausgaben.

### Der Kohlenwucher

hat die Kohlenpreise zu ungeahnter Höhe emporgetrieben. Die Preise der Lebensmittel steigen.

### Brot vertheuern,

den Absatz der Industrieprodukte lähmen und zu dem Brotwucher die

### Einschränkung der Arbeitsgelegenheit

fügen werden. Das deutsche Volk geht schweren Zeiten entgegen, wenn es sich nicht zur Wehr setzt gegen die, welche ihm seine Freiheiten beschneiden, sein Brot vertheuern, seine Arbeitsgelegenheit rauben, seinen kargen Verdienst noch mehr schmälern wollen.

### Der Kampf gegen die Volksausbeuter

wird nicht nur im Parlamente, in der Versammlung und in Vereinen geführt, sondern auch in der

### Presse.

Längst hat das verbündete Ausbeutertum den Werth der Presse erkannt und giebt jährlich Millionen aus zur Unterstützung feller Propaganda, welche offen oder unter der Maske der Unparteilichkeit die Geschäfte der Volksfeinde betreiben.

Nur die Arbeiter folgen ihnen noch nicht. Sie sind es, welche ihre eigenen Feinde durch Abonnement auf die korumpirte, gesinnungslose Presse unterstützen.

Arbeiter von Breslau und Schlesien! Selten war die Situation in unserem Vaterlande ernster als gegenwärtig, im

### Zeitalter der Weltpolitik, des Zirkularfusses, der Arbeiterentrechtung und des

### Brot- und Kohlenwuchers.

Anterspäht die Gefährlichkeit der Situation nicht, rüstet Euch aber zur Abwehr und unterstützt Eure vornehmste Waffe im Befreiungskampfe des Proletariats, Eure Presse, die

### „Volkswacht“.

## Ein Dilemma.

Von J. R. Huzsmann.  
Deutsch von Eduard Fuchs.

„Da das typhöse Fieber sich von Stunde zu Stunde verschlimmerte, bin ich dageblieben und ertrag auch bis zur Auflösung die Anwesenheit dieser angeblühten Haushälterin. Sie hat sich übrigens sehr anständig aufgeführt, ich muß ihr diese Gerechtigkeits schon widerfahren lassen. Dann hat, wie Sie wissen, ohne Verzug die Ueberführung meines armen Julius stattgefunden. Durch Einkäufe, Gänge und Besorgungen ganz in Anspruch genommen, habe ich dann gar keine Gelegenheit mehr gehabt, sie zu sehen, und ich hatte selbst nichts mehr von ihr gehört, bis dieser Brief eintraf, in dem sie mir mittheilt, daß sie in anderen Umständen sei und mich um Gotteswillen bittet, ich möchte ihr doch etwas Geld schicken.“

„Das Vorspiel der Erpressung“, bemerkte der Notar nach einigem Stillschweigen. „Und wie ist sie denn so als Frau?“

„Sie ist eine große und hübsche Erscheinung. Eine Brunette mit hellbraunen Augen und sehr schönen Zähnen. Sie spricht wenig und macht mit ihrem unbefangenen und reifen Wesen auf mich in der That den Eindruck einer sehr erfahrenen und gefährlichen Person; ich fürchte, Herr de Bonfart, daß Sie kein so leichtes Spiel mit ihr haben werden.“

„Bah, bah, da müßte dem Hänschen erst ein stärkerer Schnabel wachsen, wenn es nach einem alten Fuchs, wie ich, werden will; außerdem habe ich in Paris noch einen alten Kameraden, der Polizeikommissar ist, und der mir, wenn Noth am Mann ginge, beistehen könnte. Beruhigen Sie sich, so gerne wie ich auch sein mag, ich habe mehr als einen Trumpf

## Gewinn und Lasten der Unternehmer.

Die riesige Entwicklung der Produktion, die dem Unternehmertum Berge von Geld, den Arbeitern immer nur kargsten Lohn brachte, zeigt am deutlichsten und zwar mit ihren vielfachen Schwankungen, die Gründung von Aktiengesellschaften. Nehmen wir als Beispiel dafür das Königreich Preußen. Am Beginn des 19. Jahrhunderts bestanden in Preußen fünf Aktiengesellschaften. In den Jahren 1801 bis 1825 wurden 16 neue Gesellschaften gegründet, in dem folgenden Vierteljahrhundert von 1826—1850 stieg die Zahl der Gründungen auf 102 und dann von 1851—1870 auf 295. Bei Ausbruch des Krieges 1870 gab es in Preußen 418 Gesellschaften mit einem Kapital von 3,078,520,000 Mk. Mit dem Milliardenkrisen kam die bekannte Gründerperiode. Es wurden in den Jahren von Mitte 1870 bis Ende 1874 857 neue Gesellschaften mit einem Kapital von 3,306,810,000 Mk. gegründet. Der 1874 hereinbrechende Gründerkrach räumte dann mit den faulen Gründungen auf. 380 Gesellschaften mit einem Kapital von 995,842,918 Mk. liquidierten und 93 Gesellschaften mit einem Kapital von 179,714,196 Mk. erbeten durch Konkurs. Bald begann die Gründerthätigkeit von Neuem, aber in der ersten Zeit war man vorsichtig. Die 1879 von Bismarck eingeleitete Deutepolitik brachte eine Steigerung der Gründungen, so daß im Jahre 1883 schon wieder 152 neue Gesellschaften gegründet wurden. Aber in den folgenden Jahren trat wieder ein Rückgang ein, und zwar 1884 auf 153, 1885 auf 70 Neugründungen. 1890 gab es in Deutschland 2985 Aktiengesellschaften mit einem Kapital von 5,642,517,067 Mk. Nach den im Jahre 1891 veröffentlichten Bilanzen hatten dieselben im letzten Geschäftsjahre einen Profit von 576,439,994 Mk., also 10,21 pCt. des Anlagekapitals erzielt. Nun ging die wilde Gründerzeit wieder los und die zweite Hälfte der 90er Jahre kann sich rühmen mit der berückeltesten Periode von 1871—1874 messen. Es wurden

1894:	92	Gesellschaften	mit	88,26	Mil. Mk. Aktienkapital
1895:	161	„	„	250,69	„
1896:	182	„	„	268,58	„
1897:	254	„	„	380,47	„
1898:	829	„	„	463,62	„
1899:	864	„	„	544,39	„
Erstes Halbjahr	1900:	164	„	217,01	„

Hierin sind die bedeutenden Kapitalerhöhungen der alten Gesellschaften nicht mit eingerechnet. So erhöhten z. B. in den letzten Jahren die Alsen'sche Zementfabrik ihr Kapital um 1 Million Mark, die Breitenburger um 1,500,000 Mark, die Zementfabrik Hemmor um 2,400,000 Mk. Aehnlich machten es fast alle großen Gesellschaften. Der aus dem Arbeiter herausgepreßte Mehrwert muß werdend angelegt werden. Der jetzt beginnende Rückgang in den Gründungen wird eine Folge der in der letzten Zeit herrschenden Geldknappheit sein. Die ungeheuren Profite der letzten Jahre reizten zu Neugründungen.

Wie groß die Profite in den letzten Jahren waren, wollen wir an einem Beispiel nachweisen. Wir greifen aus dem Berliner Kurztitel die Zementfabriken heraus, also einen Fabrikationszweig, in welchem die Arbeiter am schlechtesten bezahlt werden. Diese Fabriken brachten im Jahre 1899 an Dividenden: Alster 25 pCt., Alsen 25 pCt., Breitenburger 11 pCt., Hemmor 15 pCt., Hoyer 12 pCt., Oberschlesische 13 pCt., Doppelzement 12 pCt., Doppelzement 13 pCt., Sargonia 14 pCt., Schiffschwer 11 pCt., Schlef-

in meiner Tasche und ich will sie schon matt setzen, wenn sie sich widerspenstig zeigen sollte. In drei Tagen wird die ganze Expedition erledigt sein und wenn ich dann wieder zurück bin, werde ich mir von Ihnen als Honorar für meine guten Dienste wieder ein Gläschen von diesem alten Cognac ausbitten.“

„Und mit vergnügtem Herzen werden wir es trinken!“ rief Herr Lamblois, der für einen Augenblick seine Gicht vergaß. „Ach, der einfältige Bursche“, fuhr er fort, indem er auf seinen Sohn zu sprechen kam. „Wenn ich bedenke, daß er mir eigentlich niemals viel zu schaffen gemacht hat. Er studierte gewissenhaft seine Jurisprudenz, bestand seine Examen, wuchs mehr als Vär und als halber Wilder denn als Mensch auf, ohne Freunde und ohne Kameraden. Nie aber auch nur ein einziges Mal hat er die geringsten Schulden gemacht, und nun mit einem Male läßt er sich von diesem Frauenzimmer umgarnen, die er, ich möchte nur wissen wo, aufgefischt hat.“

„Das ist der Lauf der Dinge: die allzu artigen Kinder enden fast immer schlecht“, warf der Notar dazwischen, indem er sich vor den Ofen stellte und, um sich die Beine zu wärmen, seine Frackhölzer auseinander faltete.

„Merkwürdig“, fuhr er fort, „sobald sie einer Frau begegnen, die ihnen weniger ansehend und lebenswürdiger als die Anderen entgegenkommt, so glauben sie schon einen Haupttreffer gemacht zu haben und alle Logik geht zum Teufel! Die erste Beste legt sie herein, so viel es ihr gefällt und wäre sie auch so dumm und so ungeschickt wie eine Gans.“

„Ihr habt schon reden“, erwiderte Herr Lamblois, „Julius war indessen kein Knabe mehr, um sich von so einer beherrschen zu lassen.“

„Na freilich, jetzt da wir alt sind, zusammirte philosophisch der Notar, „jetzt begreifen wir es nicht mehr, wie sich die Jungen durch einen Unterrock so leicht beherrschen lassen können.“

Portland 17 1/2 pCt., Stettin 14 pCt., Stettin Grift. 12 pCt., Westfalia 25 pCt. und Widinger 13 pCt. Wo solche Profite erzielt werden, will Jeder dabei sein. Alle Unternehmungen werden vergrößert und neue werden ins Leben gerufen. Wo die vorhandenen flüssigen Mittel nicht reichen, nimmt man Kredit in Anspruch. Die Finanzkraft wird auf das Äußerste angespannt, bis eine Ueberspannung eintritt und die Krise mit all ihren Schrecken wieder da ist.

Wenn man von den ungeheuren Summen liest, welche angelegt sind, dann drängt sich unwillkürlich die Frage auf: woher kommen diese Summen? Durch eigene Arbeit haben die Besitzer das Geld nicht erlangt, weil sie keine Arbeit, die Neuwerthe schafft, verrichten. Auch von unsichtbaren Geistern haben sie dieselben nicht bekommen, weil es keine Götter oder Teufel mehr giebt, die Schätze austheilen. Man hat es genommen von den Schätzen, welche die unterbrückten und geplagten Arbeiter geschaffen haben. Den Unternehmern fällt es aber nicht ein, sich dankbar zu erweisen für die Annehmlichkeiten, welche sie durch die Arbeit des werktätigen Volkes haben. Im Gegentheil. Wo die Unternehmer es fertig bringen können, treten und schmähren sie die Arbeiter. Die Macht, welche sie durch den Besitz erlangt haben, mißbrauchen sie und treiben Tausende von Arbeitern mit Frau und Kind ins Elend, wie wir es jetzt an den brutalen Gewaltmaßnahmen der Metallindustriellen sehen.

Freilich, in all den Darstellungen über Arbeiterversicherung und Sozialpolitik, wie sie von kapitalistischer Seite kommen, liest man überschwängliche Schilderungen der Wohlthaten, die den verhäthelten Arbeitern erwiesen werden und herzbrechende Klagen über die schweren Lasten, die derentwegen die Unternehmer zu tragen haben. Neuerdings jammern die Organe des Kapitalismus wieder über die gefühllos vorgeführten Erhöhungen der Reservefonds bei den Berufsgenossenschaften. Die „Köln. Zig.“ giebt folgende eingehende Schilderung der schier unerträglichen Lasten, welche die Montanindustrie zu Gunsten ihrer natürlich sorglos in Saun und Draus lebenden Arbeiter zu tragen hat.

Die den gesammten deutschen Bergbau umfassende Schnappschafis-Berufsgenossenschaft hat ihren Verwaltungsbericht für das Jahr 1899 verfaßt. Nach demselben betrug die Zahl der gegen Unfall versicherten Bergleute weit über eine halbe Million; davon erlitten 52,357 Personen gleich 10,04 pCt. einen Unfall. Hierbei sind allerdings alle unbedeutenden Verletzungen, Hautabschürfungen u. dgl. mitgezählt. Von diesen Unfällen hatten 6307 oder 12,10 auf 1000 Versicherte eine Erwerbsunfähigkeit von mehr als 18 Wochen oder den Tod zur Folge und waren daher durch die Berufsgenossenschaft zu entschädigen. 1060 Unfälle hatten einen tödtlichen Verlauf. Der Bedarf der Berufsgenossenschaft stellte sich auf mehr als 10 1/2 Millionen Mark; davon entfielen nahezu 10 Millionen Mark auf Unfallentschädigungen der Verletzten. Die Verwaltungskosten betragen nur 4,6 pCt. der Jahresumlage. Die Zinsen des ca. 27 Millionen Mark betragenden Reservefonds im Betrage von rund 900,000 Mk. konnten an den Unfallkosten gekürzt werden, so daß auf die Betriebsunternehmer noch rund 9 1/2 pCt. Mark umzulegen blieben. Die Unfallkosten berechneten sich für 1 Versicherten zu 18,60 Mk. und auf 1000 Mk. Lohnsumme zu 17,90 Mk. Die Gesamtlohnsumme, welche an die Versicherten gezahlt wurde, betrug 542 Millionen Mark; auf 1 Versicherten entfielen 1039 Mk., gegen 1004 Mk. im Vorjahre. Für das in 1282 Fällen freiwillig übernommene Heilverfahren der Verletzten innerhalb der ersten 13 Wochen nach dem Unfall wandte die Berufsgenossenschaft den Betrag von 132,000 Mk. auf. Die Schiedsgerichte erledigten 3194 Berufungen und das Arbeitsverhütungsgesetz entschied über 1005 Rekurse. Einschneidende Änderungen gegenüber den bisherigen Bestimmungen bringt das am 1. Oktober d. J. in Kraft tretende Gesetz, betreffend die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze. An Stelle der berufsgenossenschaftlichen Schiedsgerichte treten demnach diejenigen der Landesversicherungsanstalten. Der Kreis

aber wenn man sich in die Betten zurückversetzt, wo man selbst noch besser auf den Beinen war, ach, da haben uns die Weiberröcke ebenso den Kopf verdrückt. Nun und Sie, mein alter Lamblois, Sie, die Sie so sprechen, haben Sie vielleicht Ihr Theil den Andern überlassen, he?“

„Bei Gott! Ja, bis zu unserer Verheirathung, da haben wir uns auch amüßert, wie alle Andern, aber trotz alledem, weder Sie noch ich waren solche Einfaltspinsel, um uns — gestehen wir's nur — in eine wilde Ehe einzulassen.“

„Na, ja.“  
„Sie lachten sich gegenseitig an; Ihre Jugenderinnerungen lehrten wieder und sie besuchten die gerigten Lippen des Herrn Lamblois und belebten mit einem Funken die erloschenen Augen des alten Notars. Sie hatten gut gegessen und dazu schweren alten Burgunder getrunken. In der schlichten Besaglichkeit des geschlossenen Zimmers rötheten sich allmählich ihre kalten Köpfe und ihre Sinne erregten sich durch das Hereintreten „des Weibes“ in ihr Gespräch. Sie gaben sich ganz zwanglos. Ganz allmählich kamen sie darauf, bis sie sich schließlich zum zwanzigsten Male ihren gegenseitigen Geschmach in Bezug auf die Frauen auseinanderlegten.“

Herr de Bonfart liebte nur die kleinen, läppigen und recht eleganten. Herr Lamblois dagegen bevorzugte die großen, etwas schlanken und einfachen. Er war vor Allem für Vornehmheit.

„Ach, die Vornehmheit, die hat habet gar nichts zu thun, Pariser Chic, ja, das laß' ich mir gefallen“, sagte der Notar, dessen Augen immer mehr aufleuchteten. „Aber, was das Wichtigste ist, nur kein Brett, nur kein Brett.“

Und sie hätten wahrscheinlich Ihre Theorien über die Liebe noch weiter ausgesponnen, wenn sie nicht eine Ruduckuhr über der Thür mit hellen Tönen an die vorgerückte Zeit gemahnt hätte.



während des Ganges der Maschine zu reinigen. Als er dies nun abends gegen 1/2 9 Uhr wieder that, sog ihm die Maschine zuerst den linken und dann die rechte Hand unter die Walzen. Dabei wurden ihm sämtliche Finger beschädigt, und die Hand und der Unterarm wurden ihm gedreht. Wie nun der schwer Verletzte selbst anliebt, drehen diejenigen Personen, welche ihm zu Hilfe eilten, die Maschine jedenfalls in der Aufregung nicht rückwärts, sondern noch weiter vorwärts, wodurch die Verletzungen noch erheblicher wurden. Der Daumen der Hand ist vollständig abgerissen, und der vierte Finger war heftig verletzt, daß der größte Theil amputirt werden mußte. Den Daumen fand man erst am andern Morgen beim Ausschleusen des Arbeitsraumes, und der Verletzte weiß heut noch nicht, wo sich dieses abgerissene Glied befindet.

**Görlich, 27. September.** Eine eigenartige Störung passirte, nach dem N. O. Anz., gestern Nachmittag im hiesigen städtischen Elektrizitätswerke. Die Veranlassung dieser Störung war eine — Ratte. Dieselbe war auf einem Spaziergang aus dem Keller heraus an die Hochspannungsmaschine geraten, wurde auf den Schienen derselben vom elektrischen Strome getödtet und verbrannt in köstlicher Weise. Um den verbrannten Kadaver von den Schienen zu entfernen, mußte die Leitung für eine kurze Weile ausgeschaltet werden.

**Langenöls, 28. September.** Versündigt. Am Donnerstag kurz vor Feierabend wurden in der an der Bahn gelegenen Sandgrube, deren Sand zum Bau des Bahndammes abgeföhren wird, von einer herabstürzenden Wand drei noch in der Grube befindliche Arbeiter bis zur Brust verschüttet. Den noch übrigen anwesenden Arbeitern gelang es, schon nach kurzer Zeit die Berunglückten, die zum Glück keine ernstlichen Verletzungen davongetragen haben, frei zu machen.

**Standesamtliche Nachrichten.**

Vom 26. September.

**Heiraths-Ankündigungen.** I. Fleischer Paul Wosch, kath., Hinterhäuser 9, und Ida Wuttke, ev., ebenf. — Tischler Clemens Eisner, kath., Schmelzstraße 18, und Anna Knebel, ev., Schmelzstraße 21. — Kleber Friedrich Herpel, ev., Görlich, und Marie, ev., Kleine Grochengasse 9. — Maschinist Max Weiner, ev., Mittelgasse 1a, und Anna Kaufner, ev., Sabowstraße 47. — Schlosser Otto Specht, ev., Pöfenerstraße 4, und Martha Kuschel, ev., Herrenzstraße 17/18. — II. Schuhmacher Josef Dobras, kath., Abollstraße 1, und Anna Triplet, kath., Lehmgrabenstraße 69.

**Eheschließungen.** I. Herrschaftlicher Rutscher Josef Jilusch, kath., Schmelzstraße 18/18, mit Johanna Ernestine Kapelle, ev., Moritzstraße 24. — Haushälter Hermann Knafl, ev., Neuschloßstraße 68, mit Klara Reichel, kath., Böpelwitzstraße 22. — Lagerhalter Paul Walter, ev., Kirchstraße 26, mit Klara Keller, ev., Neue Junfernstraße 4b. — II. Buchhalter Max Winger, ev., Heilige Geistsstraße 10, mit Hedwig Paul, kath., Bräderstraße 44.

**Geburten.** III. Taxameterführer Gustav Neugebauer, ev., — Buchhalter Gustav Wittmann, ev., — Feuerwehrmann Traugott Beckel, ev., — Schneider Josef Zudewitz, kath., — Dreher Wilhelm Zappe, ev., — Arbeiter Emil Paul, ev., — Rutscher Karl Auf, ev., — Müller Wilhelm Schreiber, ev., — Tischler Reinhold Viertel, ev., — Maurer Theophil Walszka, kath., — Wagenwärter Raci Kranz, kath., — Hauspächter Paul Kirchner, ev., —

**Todesfälle.** I. May, S. des Sattlers Anton Blontel, 4 M. — Emma, T. des Schneiders Hermann Kupke, 4 M. — Blümmersmanns Anna Karisch, geb. Noth, 63 J. — Erich, S. des Schuhmachers Wilhelm Sebrantke, 9 M. — Martha, T. des Tischlers Hermann Weigelt, 2 M. — Alfred, S. des Schneidemeisters Max Diebler, 4 M. — Richard, S. des Arbeiters Paul Waber, 1 M. — Frau Theresia Kessel, geb. Zammach, 50 J. — Tischlergehilfe Max Haude, 20 J. — Schlosser Robert Knorr, 47 J.

— Eisenreher Max Scholtz, 27 J. — Walter, S. des Arbeiters Reinhold Paale, 1 J. — Tischlergehilfe Gustav Ueberkär, 31 J. — Bertha, T. des Schuhmachers Eduard Walter, 1 J. — Anna, T. des Eisenrechers Hermann Nowak, 6 W. — Schuldienerfrau Rosina Böhm, 2 J. — III. Radirekswitwe Pauline Agrosky, geb. Schieber, wohn, 74 J. — Haushälterswitwe Christiane Kreisler, geb. Rübiger, 57 J. — Margarethe, T. des Holzbildhauer Heinrich Schmidt, 20 J. — Erich, S. des Haushälters Paul Sprötte, 5 M. — IV. Maurerwitwe Louise Bänisch, geb. Alt, 53 J.

**Bonn 27. September.**  
Todesfälle. IV. Arbeiter Heinrich Löffler, 41 J. — Ertritte, T. des Stillmachers Heinrich Friedrich, 4 Mon. — Marie, T. des Ober-Kellners Josef Pinzki, 2 Mon.  
**Briefkasten.**  
J. G. Genosse Dehonte wurde Mitte September 1890 von hier ausgewiesen und verließ Breslau am 22. September.

**Sozialdemokratischer Verein.**  
Montag, den 1. October, Abends 8 1/2 Uhr:  
**Mitglieder-Versammlung**  
in den 3 Tauben, Neumarkt 8.  
1. Vorlesung aus  
**Das hungernde Rußland.**  
Reiseskizzen, Beobachtungen u. Untersuchungen  
von Dr. G. Lehmann und Parvus.  
2. Vereinsangelegenheiten.  
Zahlreichen Besuch der Mitglieder erwartet  
**Der Vorstand.**  
**Aufnahme neuer Mitglieder!**

**Abgeordneten-Graswahl**  
Gemäß § 16 der Verordnung vom 30. Mai 1849 und § 9 des Reglements vom 18. September 1893 werden die **Abtheilungslisten** für die nach unserer Bekanntmachung vom 14. d. Mts. in den darin bezeichneten Urwahlbezirken — zu vollziehenden Wahlmänner-Ergänzungswahlen am 3., 4. und 5. October d. J., von **Vormittags 9 bis Mittags 1 Uhr** und von **Nachmittags 3 bis Abends 6 Uhr** in unserem Amtskanzlei, **Elisabethstraße Nr. 10, parterre, Zimmer Nr. 6**, zur Einsicht der Urwähler öffentlich ausliegen. Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser **Abtheilungslisten** sind innerhalb derselben **drei Tage** bei uns schriftlich anzubringen oder bei den mit der Vorlegung der Listen beauftragten Beamten im vorherzeichneten Lokale zu Protokoll zu geben.  
1077  
Breslau, den 26. September 1900.

**Deutscher Holzarbeiter-Verband.**  
Am 23. d. Mts starb unser Verbands-Mitglied,  
der Tischler  
**Heinrich Gerbig.**  
Ehre seinem Anzeken.  
**Die Lokal-Verwaltung**  
der Zahlstelle Breslau.  
1073

**Der Magistrat.**  
Soeben erschienen:  
**Arbeiter - Notiz - Kalender**  
für das Jahr **1901**  
Preis 60 Pfg.  
Zu beziehen durch die Expedition u. Colporteurs.

**Achtung! Bürgersäle zu Morgenau.**  
Sonntag, den 6. October 1900  
findet das  
**9. Stiftungsfest des Centralverbandes Deutscher Maurer**  
Zahlstelle Breslau  
bestehend in **großem Concert, Vorträgen** (die rühmlichst bekannten Gebr. Kühn), **Polonaise** mit Blumen-Vertheilung an die Damen, **lebende Bilder, Präsent-Verlosung**, I. Hauptgewinn: 1 Regulator, II: 2 große Bilder, III: 1 prachtvolles Photographie-Album und viele andere diverse Gewinne und **Canz in allen drei Sälen bei vollem Orchester** statt.  
**Beginn des Festes 8 Uhr.** Programme sind in der **Geschäftsstelle des Verbandes**, Reyerberg 8, I, und im **rothen Löwen**, Kupferhämiedelstraße, erhältlich.  
1074  
NB. Am Blücherplatz werden Doppelwagen der elektrischen Bahn bereitstehen, um die Besucher nach Morgenau zu bringen. Bei ungünstiger Witterung stehen Omnibusse an der Endstation zur freien Fahrt nach den Sälen bereit.

Soeben erschienen:  
**Wilh. Liebknacht**  
sein Leben u. Wirken,  
unter Benützung ungedruckter Briefe und Aufzeichnungen,  
herausgegeben von Kurt Elsner,  
mit Portraits u. Abbildungen  
Preis 20 Pfg.  
Zu beziehen durch die „Expedition“.

**Zum Wohnungswechsel!**

**Special-Abtheilung:**

**Gardinen:**  
Tüll-Gardinen, 2,50 bis 95 Pfg.  
Spachtel-Gardinen, 1,50 bis 23,00  
Tüll-Stores, 3,00 bis 9,75  
Spachtel-Stores, 2,00 bis 25,00  
Bunte Stores, 4,00 bis 11,50  
Stylvolle Muster und alle Webarten.

**Portièren** in allen Farben  
buntgestreift, Stück M. 1,15  
glatt mit Kante St. M. 1,90 2,25 b. 3,00  
glatt mit Gobelin Bordüre  
Stück M. 3,75 4,50 5,50 6,00  
mit eleganter Kante Stück M. 5,25  
durchgemustert 5,60 8,50 bis M. 7,75  
Chenille 8,00 und 9,50

**Garnituren**  
mit Application,  
bestehend aus 2 Chales  
und 1 Lambrequins  
von M. 16,50  
bis M. 60,00  
Hochaparte  
Neuheiten!

**Teppiche:**  
Größe: 136x200 167x225 200x300  
Axminster 4,50 bis 17,00 M. 15,00 M. 22,75  
Tapestry M. 5,75 M. 14,65 M. 24,00 M. 59,00  
Paluche M. 13,50 M. 23,00 M. 36,00  
Electoral  
imit. Smyrna M. 35,00 M. 48,00  
ausserdem am Lager bis M. 38,50 M. 59,00  
Ziegenfelle Stück von M. 1,15 an.  
Bewährte Qualitäten, moderne Muster.

**Möbelstoffe:**  
Möbelcattun, Meter 26, 30, 32 Pfg.  
Möbelcrepe, Meter 48, 55, 65 Pfg.  
Fantasie-Bezugstoff, Meter 98 Pfg.  
Moquette-Plüsch, Meter M. 4,75  
M. 7,50 9,50 12,00  
Decorationsplüsch, Meter M. 2,75  
Congressstoffe, Blau u. Gestreift  
in crèmek. weiss, M. 0,35 bis 1,35  
Rouleauxstoffe in weiss,  
crème, roth, olive und altgold  
Größe Sortiment.

Abgepasste Zug-Vorhänge in crème u. roth, Stück M. 2,75 bis 10,00  
Tüll u. bunte Vitragen — Kongress-Stoffe — Portièrenstoffe vom Stück.  
Tischdecken in Fantasie, Peluche, Tuch, Chenille und Moquette.

Steppdecken — Schlafdecken — Bettdecken — Reisedecken — Divanddecken — Tüll-Bettdecken —  
Linoleum — Läuferstoffe — Cocosläufer — Gummidecken — Cocosmatten — Sophakissen — Wachstuche —  
Tischdecken — Decorations-Chales — Portièrentries — Portièrenmolton — Pferddecken — Bettvorleger.

Verkaufshaus **M. Schneider,** Breslau,  
für Damen-Moden. Schweidnitzerstrasse  
vis-à-vis dem Kaiser Wilhelm-Denkmal.

# Moderne Damen-Kleiderstoffe.

## Homespuns

vorzügliche, dauerhafte Qualitäten, für solide, vornehme Schneiderkleider,  
das Meter 2, 2,50, 3,50, 4,50, 5,50 Mk.

## Cheviots

in breitgradigen Bindungen, sehr zu empfehlen für Haus- und Geschäftskleider,  
das Meter 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3—4 Mk.

## Streifen und Karos

grosse Auswahl, neueste Muster in lebhaften u. soliden Farben für Kleider und Blousen,  
das Meter 1, 1,25, 1,50, 2, 3, 4—5 Mk.

## Tuche

nur beste, erprobte Qualitäten, in neuen aus-erlesenen Farben,  
das Meter 3, 3,25, 4, 4,80, 6 Mk.

## Kammgarne

sehr von der Mode bevorzugt, für elegante Gesellschafts- und Strassenkleider,  
das Meter 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3—4,50 Mk.

## Schwarze Stoffe

besondere Specialität, alle erdenkliche Neuheiten, nur aus besten Gespinnsten hergestellt, in grosser Mannigfaltigkeit,  
das Meter 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50—7 Mk.

Die Firma legt grossen Werth auf solide, gute Qualitäten, ferner auf die Reichhaltigkeit der Farben-Sortimente und führt besonders alle neuen Farbentöne, Pastellfarben, der Saisons in reichster Auswahl.

# Ützensche Wollenweberei

Breslau, Ohlauerstrasse 20.

1059

## „Wohlfahrt“

Krankenkasse für ganz Deutschland zu Berlin G. S. 135,  
staatlich genehmigt für ganz Deutschland und unter

### Staats-Oberaufsicht.

Solide Grundlage — Günstige Versicherungsbedingungen — Stille Zurückhaltung — Keine Verzögerung — Keine Krankenspenden und Zuschüsse.

Aufnahmefähig jede gesunde Person im Alter von 14—55 Jahren, event. 1039

### ohne ärztliche Untersuchung.

Beitrag nur 10 Pf. wöchentlich, bei der Kasse über 14000 Mark Jahresbeitrag, bei der Kasse über 100000 Mark Jahresbeitrag, bei der Kasse über 1000000 Mark Jahresbeitrag, bei der Kasse über 10000000 Mark Jahresbeitrag.

#### Die Sub-Direction:

Richard Fischer, Breslau, Zwettnerstrasse Nr. 12, III.  
Lampage-Vertrags finden jederzeit laufende Verhandlung.



## Achtung!

Ich empfehle:

Faschen-Uhren v. 3,50 Mk. an. Silb. Damen-Uhren v. 9,00 Mk. an.  
Silb. Remontoir-Uhren v. 8,00 Mk. an. Gold. Damen-Uhren v. 14,00 Mk. an.

Schlagwerk-Regulatoren, 95 cm lang, 14 Tage Gang, von 12,00 Mk. an.

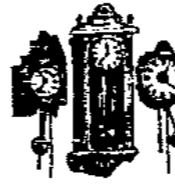
Wand- und Wecker-Uhren von 2,50 Mk. an. Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager von goldenen Ohrringen, Broschen, Garnituren, Trauringen, silb. und Gold. Double-Ketten für Herren und Damen, zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Max Frank, Uhrmacher,

Kupferschmiedestraße 21 (Reiter Löwe), 890

Händler hohen Rabatt.

Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.



## Mittelstaedt & Kalner,

Sport-Magazin

**Ausverkauf!**  
in  
Fahrrädern,  
Radfahrer-Anschaltungen,  
Trikotagen, ff. Anzug-  
stoffen,  
Wäsche u. f. w., weg. Aufgabe  
des Geschäfts.  
Bis zu 50% Preisermäßigung.  
Eben-Einstellung zu verkaufen.

Büttnerstraße 54, Ecke Neufeststraße.

# Leopold Bermann

Reusche-Strasse 55

Parterre, I. und II. Etage.

## Alle Neuheiten

Jaquets, Kragen,  
Capes

## Kinder-Confection

vom einfachsten bis elegantesten Genre,

in grösster Auswahl zu hervorragend billigen Preisen.



## Die Zeitungs- und Annoncen-Expedition

### „Courier“

Breslau I, Schweidnitzerstraße 31,  
Telephon 2207

übernimmt

1. Annoncen und Beilagen für sämtliche hiesige und auswärtige Zeitungen zum gewöhnlichen Tagespreise ohne Aufschlag, für mehrere Zeitungen ist nur ein Manuscript nötig. **Ersparnis an Zeit, Mühe u. Porto!**
2. **Zutasso** von Rechnungen, Vereins-Beiträgen u. f. w. zum Preise von 5 Pfg. pro Zeitung. — Für Geschäftszutassos besondere Tarife.
3. **Beförderung** von Druckfachen zum Preise von 1 Pfg. pro Stück. (Einladungen, Preislisten, Circulare, Zeitungen etc.) Bei Massen-Vertheilung bedeutende Ermäßigung.

## Langenbielauer Leinwand-Haus

Julets, Züchen, Gardinen, Wachsleinwand auf Tische, Arbeiterhosen und Hemden, wasserfeste Blousen, Flanelle, Barchente etc., in Fabrikpreisen.  
**G. Völkel, Friedrich-Wilh.-Str. 20**

Hierzu zwei Beilagen.

Sonntag, den 29. September 1900.

Sokales und Provinziales.

Breslau, den 29. September 1900. Nachbilder.

Der Augenblick ist gekommen, der auch für Breslau den obli-

Auch in Zukunft werden also jene kleinen Gestalten und

So wandern denn die Kleinen hinaus. Pfeffermüchlein,

Eines Abends traf ich am Königsplatz einen kleinen Auslauf.

die Kleine, die, ein Opfer unserer „humanen“ Zeit, willenlos, ohne

Das müde Mädchen, das — vielleicht — schon acht Jahre

Ein weiteres Bild, das die Anklage vervollständigt, bot sich

Für diese Armen trifft die Lebensklug-Novelle

Wir sind Gegner jeglicher Kinderarbeit, vor allem solcher die

Es wäre die Ausdehnung des Gesetzes bezüglich des Handels

Geschieht das, sorgt der Staat für die Sicherung des Koalitions-

Zur Landtagswahl in Breslau.

Nach den genauen Feststellungen des unterzeichneten Wahl-

Table with 3 columns: Bezirk, Name, Beruf. Lists names like Bernh. Scholz, Gustav Behold, Gustav Fischer, etc.

Table with 3 columns: Bezirk, Name, Beruf. Lists names like Carl Pfingst, Hugo Gräfe, Karl Barms, etc.

Die vorher veröffentlichte Liste war unvollständig und

Durch Tod, Fortzug oder aus anderen Ursachen sind er-

Da in den Bezirken Nr. 6, 103, 113, 398, 401, 406,

Das Wahlkomitee hat beschlossen, noch in einer Reihe

Anfragen, Meldungen, Briefe etc. sind an die Adresse:

\* Eine Landtagswähler-Versammlung, ein-

\* Zur Lebensklugfrage hat der preussische Minister

Zur Abstimmung über Anträge auf 8-Uhr Lebensklug sind

Näherin im Erker.

Von Karl Hensell.

Näherin im Erker, Flieh aus Deinem Erker, Flieh mit mir im Sonnenschein, In den grünen Wald hinein!

fuß in die Militärarrestanstalt I an der Lehrlingstraße zurück-

Ein schwerer Saunefall, bei dem ein Arbeiter getötet

Feuersbrunst. Seit 12 Uhr wüthet in der Hamburger

die beiden Zeitwearen-Speicher von Lietgens und

Di. Leistung eines 91-jährigen Greises, des Schmiede-

Ein schweres Bootsunglück hat in Kiel vier junge

Starker Wind trieb vor etwa acht Tagen fast alle bei

Gute Auskunft. A.: Richtig, Sie als Einheimischer,

Aus aller Welt.

Hauptmann Kallenberg von der afrikanischen Schutztruppe,

darüber noch an bere Weatn sellkalter. Es en pflicht sich fernz...

Von besonderer Wichtigkeit sind die Bestimmungen der mini- steriellen Anweisung über die Ausnahmefälle...

Für den Acht Uhr-Ladenschluß erklärten sich Versammlungen selbstständiger Geschäftshaber in Königs-Lütte...

Sozialdemokratischer Verein. Unter im er- streulichen Wochentage begründeter Verein hält am Montag...

Der Zentralverband deutscher Bauern, Zählstelle Breslau, rufen am Sonnabend, den 6. Oktober...

Ueber Missstände in Bäckereien hat der preussische Minister für Handel und Gewerbe ein Rundschreiben...

Zum Weberland im Galengebirge. Eine Firma hat bis jetzt den Hauswebern geantwortet und zwar...

Ueber die Sittlichkeit auf dem Lande sprach sich Superintendent Prosz-Gorzdorf in der Girschberger Kreisynode...

Ein trauriges Ehedrama. Am Abend des 17. Sept. wurde die Leiche der Frau...

hören: „Der Mann sieht wie die Maus im Speck und ich habe den ganzen Tag noch nichts gegessen.“

Am 27. d. Mts. verstarb eine 71 Jahre alte Metzgerin, die ihre auf der Treppe wohnende Tochter besetzt hatte...

verlegte sich schwer am Hinterkopfe. Feuerwehrmannschaften legten einen Notverband an, worauf sie in das Allerbölgigste Hof- gefasst wurde.

Die 80 Jahre alte Wittfrau D. D. welche Christophorplatz 9 gewohnt hat, wird seit 24. d. Mts. vermist.

Die 22. d. Mts. Abends, schlief in der Wohnung eines Arbeiters auf der Paradiesstraße junger Mann und verlangte ein Bogle, welches ihm auch gem...

Unterdrückung. Am 27. d. Mts., Nachmittags, wurde im Vorraum 4. Klasse des Oberbischöflichen Bahnhofes eine Frau...

Polizeiliche Meldungen. In das Polizeigefängnis wurden am 27. d. Mts. 35 Personen eingeliefert.

Ein trauriges Ehedrama. Am Abend des 17. Sept. wurde die Leiche der Frau...

Zur Beachtung! Mein Waarenhaus für Herren- und Knaben-Garderobe befindet sich jetzt einzig und allein nur in dem für meine Zwecke hergerichteten Grundstück 52 Reuschestrasse 52 Parterre und I. Etage.

Eduard Freund, jetzt nur 52, Reuschestrasse 52, geradeüber der Kallunke'schen Seifenfabrik. Knaben-Garderobe, Herren-Garderobe.

**Parteigenossen und Genossen!** Laßt es in Euren Familien zur strengsten Pflicht werden, Eure Bedürfnisse nur bei unseren Inserenten zu decken. Jede Thätigkeit, auch in dieser Richtung, ist ein Erfolg für Eure Zeitung.

**Stadt-Theater.**

Sonnabend: „Hilda“.  
 Sonntag Nachmittag 8 1/2 Uhr: Der Hausmann von Wendig.  
 Abends 7 1/2 Uhr: „Undine“.

**Lobe-Theater.**

Sonnabend: „Neuer unsere Kraft“.  
 Sonntag Nachmittag 8 1/2 Uhr: „Die Wahrsagerin“.  
 Abends 7 1/2 Uhr: „Neuer unsere Kraft“.

**Thalia-Theater.**

Sonntag: „Zwei glückliche Tage“.

**Deutsches Theater.**

Direction: W. Gerlin.  
 Eröffnung am 29. Septemb. 1900.  
 „Zwei Wappen“.

**Zeitgarten.**

Nur noch wenige Tage:  
 „Zwei de Wirth“?

**Oscar Fürst,**

allabendlich 9 1/2 Uhr  
 die Senfation erregende Soubrette:  
 „Asta Hilton“.

**Erdössi**

vom Samosy-Theater, Budapest.  
 Anfangs Wochentags: Concert  
 7 1/2 Uhr, Vorstell. 8 Uhr. Anfang  
 Sonntags: 6 Uhr, Vorstellung  
 7 Uhr. — Matinee frei.

**Stadt-Theater**

geradeüber 1014  
 Schweidnitzer-Straße 27

**Adolf Heidrich,**

Optiker und Mechaniker.  
 Ausgewähltes Lager bester

**Theatergläser.**

Streng rech! Feste Preise!

**Circus Wulff.**

Sonntag, 30. Sept., Nachm. 4 Uhr  
 und Abends 8 Uhr:  
 2 große Vorstellungen

Zur Nachmittags-Vorstellung  
 1 Kind frei. Weit. Kinder zahlen  
 auf allen Plätzen n. Musn. der  
 Galerie halbe Eintrittspr. In  
 beiden Vorstell. reichh. Progr.

**Unsere Flotte.**

(Letzte Sonntags-Aufführung.)  
 100 Clowns, männliche u.  
 weibliche, gleich, in der Manege  
 im Ballet u. Spring-Potpourie.  
 Willebörvert im Cigarrengefäß.  
 von Schleh, Schweidnitzer bis  
 1 1/2 Uhr Nachm., Circus-Kasse  
 11-2 Uhr u. v. 3 Uhr ununter-  
 brochen geöffnet.

**Freie Religionsgemeinde.**

Erbauungshalle Grünstr. 6.  
 Sonntag, den 30. September,  
 Vormittags 9 1/2 Uhr:  
 Erbauung: Pred. Tschirn.  
 Thema: 1081

**Das Christenthum u. d. Heiden.**

1081

**„Union“**

Allgemeine Kranken- und  
 Sterbekasse zu Breslau.

**Ernst Hoffmann**

ist gestorben.  
 Beerdigung: Sonntag  
 Vorm. 11 Uhr. Trauerhaus:  
 Zobtenstr. 26. 1076

**Der Vorstand.**

1076

**Mez-Seide,**

Marke „Spindel“,  
 das Beste und Vortheilhafteste  
 in realer Näh-, Knopfloch-  
 und Maschinen-Seide,  
 in schwarz u. farbig. hübsch,  
 neben allen anderen Schneider-  
 bedarfs-Artikeln, hält am Lager

**Hugo Heinrich,**

BRESLAU, Schuhbrücke. 13

**Wickelmacherin**

1071

**Max Kegel.**

1071

**Herren-Moden nach Maass**

in der Preislage  
 von 36, 40, 45, 50 etc. etc.

**Für Herren**

empfehlen wir  
 unser grosses Lager  
 fertiger

**Paletots**

18, 20, 25, 27, 36-45 Mk.

**Kragen-Mäntel**

18, 20, 24, 25-30 Mk.

**Joppen**

5, 5.50, 6, 7, 8, 9-15 Mk.

**Beinkleider.**

3, 4, 5, 6, 7-12 Mk.

**Anzüge**

24, 25, 27, 30, 36-45 Mk.

**Specialität:**

**Braut-Anzüge.**

994

**Versandt-Abtheilung**

**Pariser  
 &  
 Strassner  
 Breslau  
 Ring 36/37.**

**Für Knaben**

empfehlen wir unsere  
 Special-Abtheilung  
 fertiger

**Haus- und Schul-  
 Anzüge**

**Paletots**

**Mäntel**

**Pyjaks**

**Joppen**

**Mützen**

**Einzelne Beinkleider.**

Jede Preislage  
 ist am Lager.

Grösste Auswahl.

Wir bieten stets

das Neueste, Beste und Preiswertheste.

Man beachte die Schaufenster.

**Landtagswahl.  
 Wähler-Versammlung**

Sonnabend, den 29. September 1900,

Abends 8 1/2 Uhr

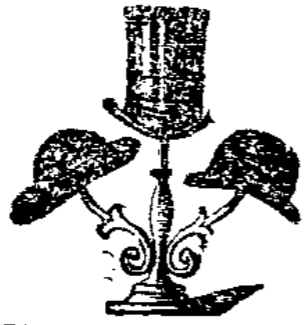
im großen Saale Neuen Börse,  
 Graupenstrasse.

1. Ansprache des Herrn Landtagsabgeordneten Dr. Barth aus Berlin.

2. Discussion.

Gingeladen sind Alle, welche mit uns stimmen oder die Wahl unserer Kandidaten fördern wollen.

Das Wahlcomité der vereinigten Freisinnigen Parteien.



**Herrenhüte**

spottbillig und gut fauft man  
 19 Schmiedebrücke 19  
 neben d. Braueret „Zum Rußbaum“.

**Helena Koehler,**

empf. i. gr. Ausw. z. bill. Preis

Strümpfe, Chemisette,  
 Handschuhe, Strümpf,  
 Hands, Strümpf,  
 Spizen, Strümpf,  
 Hands, Strümpf,  
 Schürzen, Strümpf,  
 Socken.

Kurzgasse 24,  
 2. Haus v. d. Fried.-Carlstr.

**Paul Hahn**

Photographisches  
 Atelier 1038

Gustav-Freitag-Straße Nr. 3,  
 gegenüber der Salvatorkirche.

12 Postbilder 4,50 Mk.

**Liederbuch**

von

**Max Kegel.**

Preis 10 Pf.

Am 26. d. M. verschied nach langem schwerem  
 Leiden unser Freund und Kollege 1070

**Ernst Hoffmann**

im Alter von 44 Jahren an der Berufskrankheit,  
 Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren

Die organisirten Steinmetzen Breslaus.

Am 26. d. Mts. entschlief sanft nach langen Leiden  
 mein innigstgeliebter Mann, unser theurer Vater, Bruder,  
 Schwager und Onkel, der Steinmetz

**Ernst Hoffmann**

im Alter von 44 Jahren.  
 Dies zeigt schmerzzerfüllt an  
 Breslau, den 27. September 1900

1001  
 Adeline Hoffmann, als Gattin,  
 nebst Kinder.

Beerdigung: Sonntag, den 30. September, Vormittags  
 11 Uhr, vom Trauerhause Zobtenstrasse 26.

**Todes-Anzeige.**

Am 28. d. M. starb nach kurzem schwerem Leiden  
 unser Kollege, der Tischler

**Heinrich Gerbig**

im Alter von 42 Jahren. 1072  
 Ein bleibendes Andenken werden ihm bewahren

Die Tischler und Bildhauer  
 der Firma Müller & Bräuer.

Beerdig.: Montag Nachm. 4 Uhr. Trauerhaus: Georgenstr. 12.

Auf vielseitigen Wunsch meiner geehrten Kundschaft

**Grosser Ausverkauf zu Inventarpreisen**

von Montag, den 1. October bis Montag, den 8. October

Es gelangen u. N. zum Verkauf unter Kostenpreis

Damen-Hemden, Beinkleider u. Jacken vor. 78 Pf. an.

Wollene Damenjassen und Hemden 74 . . .

Flanell-Damen-Hosen u. Röcke m. Handbg. 110 . . .

Herren-Jacken, Hemden u. Unterhosen 84 . . .

Socken, Strümpfe Handschuhe u. Kindertricot spottbillig.

Bettlaken, eine Breite 2 Mtr. lang, 96 Pf.

Hemdentuch 84 cm. breit, vorzügl. Waare p. Mtr 29 Pf.

Keinene Taschentücher mit Webefehlern, einzelne Handtücher

Tischtücher und Reste von Kerforce, Barchem und Flanelle

weit unter Preis. 1075

Günstigste Gelegenheit zur Anschaffung des Winter-

bedarfs und Completirung von Ausstattungen.

Alles alte Preise, keine Preiserhöhung.

**Edvard Hoerder**

Breslau, Blücherplatz 4, neben der Mohrenapotheke.

Nur Waaren eigener Confection, also keine Fabrikarbeit.

Garantie für jeden bei mir gekauften Artikel.

**„Der wahre Jacob“**

Liebkecht-Nummer,

12 Seiten stark à 10 Pf., ist noch zu haben.

Die Expedition.

Sonntag geöffnet von 8-9 u. 11-2 Uhr.

**Möbel**

Wer sich der Annehmlichkeit theilhaftig machen will,  
**Möbel auf Abzahlung**  
 ebenso billig zu kaufen, wie gegen baar, der wende sich ver-  
 trauendsvoll an Breslaus grössten Abzahlungsbazar von  
 S. Osswald, nur Schuhbrücke 74. Besonders empfehlens-  
 werth für

**Brautausstattungen,**

Stuhlchen u. Matratzen, Schränke, Verticows, Nach-  
 tische, Waldfische, echt u. imitiert, Spiegel, Tische u.  
 Stühle, Sophas, Divans und Plüsch-Garnituren.  
 Grosse Auswahl Kinderwagen, Gardinen,  
 Teppiche und Tischdecken.

Anzüge für Herren u. Knaben, Mäntel für Damen u. Mädchen,  
 Ueberzieher, Hosen u. Westen, Jaquett-, Umhänge, Blousen.

**Manufacturwaaren,**

besonders Kleiderstoffe, Flanelle, Leinen,  
 Damast, Bettzeug, Handtücher etc.

**Abzahlung**

**S. Osswald, Waaren-Credit-Geschäft,**

Breslau, Schuhbrücke 74, I. u. II. Etage.

Auszahlung ein kleiner Theil. — Kunden ohne Auszahlung. — Nicht gern gekriegt.

Beamte erhalten Credit, auch nach ausserhalb; event. ohne Auszahlung.

Sonntag geöffnet von 8-9 u. 11-2 Uhr.

1068

Für die **Herbst- u. Winter-Saison**  
Sonntag Grosse Ausstellung.

Winter-Paletots in allen Qualitäten von 9.50 bis 31 Mk.

Winter-Anzüge in elegantest. Façons und neuesten Stoffen von 7.50 bis 27.50 Mk.

Herrn-Joppen warm gefüttert, gut gearbeitet, von 4.50 bis 12.50 Mk.

Herrn-Schulfräcke aus weichen, molligen Stoffen von 7.50 bis 21 Mk.

**Deutsches Kaufhaus**  
Ohlauerstrasse 45b, parterre u. I. Et.  
neben Bezirkscommando.

Herrn-Hosen aus erprobt haltbaren Qualitäten von 2.50 bis 9.50 Mk.

Knaben-Anzüge ausserordentlich billig.

Herrn-Mäntel vollständig warm gefüttert von 11.50 bis 30 Mk.

Leibchen-Hosen für 2-3jähr. Knaben aus haltbaren Stoffresten verarbeitet nur 1 Mk.

Die colossal billigen Preise

unter Berücksichtigung der wahrhaft gedieg. Stoffe, die wir verarbeiten, müssen Jedem die Ueberzeugung beibringen, dass wir in uns. Leistungsfähigkeit unerreicht sind.

**Deutsches Kaufhaus,**  
Ohlauerstr. 45b, parterre u. I. Etage,  
neben Bezirkscommando.

Eröffnung: Montag, den 1. October a. c.

# Special-Teppich-Geschäft

Neue Graupenstrasse 10 1067

empfiehlt:

reichhaltiges Lager in Teppichen, Portièren, Linoleum, Tischdecken Läuferstoffen, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu billigsten Preisen.

**Adolf Spanier, Neue Graupenstr. 10.**

Damen-Stiefel	Herrn-Stiefel	Kinder-Stiefel
gutes Wildleder 5.00 M. mit Saß „circa“ 6.00 Fohlenled., satiniert 6.50 ostindisch. Kalbled. 7.50 best. deutsch. Kalbled. 8.00 Glacéleder 8.50 hohe br. Schnürstief. 6.50 Knopfstiefel 6.50	2sohlig, glatt, fest 7.50 M. glatt auf Rand 7.50 Handarbeit, befest. 7.50 Kohleder, ganzweich 8.00 dieser 2sohlig 2.00 Spiegel. a. 1 Stk. 10.00 Schnürstief. schwarz 8.50 braun 8.50	Knopfstiefel, schw. u. 1.60 M. Knopfstiefel, br. 1.60 Schnürstief., schw. 1.50 Schnürstiefel, br. 1.50 Halbschuhe 1.00 Hausschuhe 0.75 Strandschuhe 1.00 Turnerschuhe 1.50
Halbschuhe	Halbschuhe	Chic Schuhe
schwarz, weich, leicht 3.50 M. schw. gut. sat. Leder 4.50 Grom-Glacé 5.50 Chagr. in. w. Saß 5.50 braun Chagr. in. Leder 4.50 echte Siege 5.50	schwarzes fest. Leder 5.50 M. „Handarbeit“ 6.50 satiniert Wild 7.50 Glacé, Rand 8.50 braun Chagr. 5.50 echte Siege 6.50	Lackschuhe 2.00 M. Lackspangenschuhe 2.50 Braune Chieschuhe 2.75 Spangenschuhe 3.50 Schwarze Chieschuhe 2.50 Spangenschuhe 3.50

Bitte genau auf Firma

**Ludwig Herz, Breslau, Blücherplatz 4**  
zu achten.

**Glanz-Bügeleisen**

a) mit langem geradem Heft 2) 24 cm  
2,25 2,50 3,00  
Holzen dazu 0,50 0,65 1,-  
b) mit Stahlboden und Patent-Schulzhoft. 19,5 21 cm  
2,40 3,00  
Holzen dazu 0,75 0,90

Abkürzung für:  
scharfkantige Bügeleisen 0,15  
vernickelte 0,20  
Wärmeleiten, Wischo-,  
klammer, Wäschbrett,  
Plüschbrett, Schäffler etc.  
billig

**Herz & Ehrlich,**  
Breslau, 1019

**Reste**

zu Herren-Anzügen 4 Mt.  
Hofenreste . . . . 2 Mt.  
Reste zu Paletots 4 Mt.  
Reste zu Kragen und Capes  
das Neueste Spotbilla,  
Sammet, Krimmer und  
Plüsch, Meter v. 60 Pf. an:  
Barchentreste, Mt. 29 Pf.  
nur 998

**Tichauer's Bekleidungs-**  
60 Schmiedebrücke 60  
Erstes Viertel vom Ring.

**Damen-Filzhüte**  
billigst direct in der Fabrik  
Neue Graupenstrasse 11, Hof.  
**Freund & Krebs.**  
Filzhüte werden modernisiert.

**Möbel-Credit**

u. ganze Wohnungs-  
Einrichtungen unter  
Garantie mit ganz klein.  
Raten. 979

**Lorenz Häbner**  
Lauenburgerstr. Nr 45  
Ecke Bräuderstrasse  
1. Etage.  
Telephon 725 f.

**Max Fein,** 1063

**Special-Haus für Damen-Putz,**  
Reusche-Strasse 8/9.

**Grösste Auswahl. — Billigste Preise.**  
Modernisierungen schnellstens.

Uhren und Goldwaaren

en gros und en détail.

590

**Albert Möwius**  
UHRMACHER  
Schmiedebrücke 56  
EINGANG  
Kupferschmiede-Strasse.

Regulir. m. Schlagw. 7,50 Mk.  
Echt gold. Herrn. Rem. Uhren v. 14 Mk.  
Echt gold. Dam. Rem. Uhren v. 14 Mk.  
Echt silb. Dam. Rem. Uhren v. 8 Mk.  
Echt silb. Rem. Uhren v. 9 Mk.  
Echt silb. Rem. Uhren v. 9 Mk.  
Cyl. Rem. Uhren v. 5 Mk.  
Cyl. Uhren v. 4 Mk.  
Ketten. lge. Ausw. lallen Preis. an.  
Brecher. Uhr. Arm. Ringe etc. fabelhaft bill.  
Echt gold. Trauringe v. 3,50 Mk. an.  
Wand-Uhren 2,25 Mk. an.  
Wecker v. 2 Mk. an.

Reparaturen billig.  
Profilisten gratis.

**Warnung!** Wollen Sie sich vor Schaden bewahren, so bitte darauf zu achten, dass sich mein Geschäft nur im Eckhause der Schmiedebrücke 56, Eingang Kupferschmiede-Strasse, von Ringe aus linke Seite, befindet.

**Bunzlau.**  
Mittwoch, den 3. October, Abends 8 Uhr:  
**Mitglieder-Versammlung**  
des Wahl-Vereins **Bunzlau-Lüben,**  
in den „Drei Kronen“.  
Agenda: 1. Einziehung der monatlichen Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Bericht des Herrn Riesel über die Entwicklung der Buchdruckerei. 3. Beschlüsse. 4. Gedeihliches Gelingen notwendig. Der Vorstand.

**Wolle! Wolle! Wolle!**

**Pa. Englisch Eidergarn,**  
Nage 20 Nig., Pfund 2,20 Mk.  
in allen Farben und Melangen.

**Haushalt-Wolle**  
in allen Farben und Melangen,  
Nage 16 Nig., Pfund 1,90 Mk.

**Echte Schweißwolle**  
nicht einlaufend, Nage 27 Nig., Pfund 2,95 Mk.,  
in allen Melangenfarben.

**G. Friedländer,**  
Wolle-Special-Geschäft  
10, Sonnenstrasse 10.

**Arac Rum Cognac**  
selbst importirt en gros u. en détail  
ff. Punsch u. Glühwein-Extrakte  
Sausage, Ananas, Burgunder,  
Kaiser-Wein u. Punsch, Cing-Chefzen  
ff. Original- und Tafel-Liqueure  
Annaberger Klosterbitter,  
Kapuziner, Karthäuser,  
Altsh. Curacao, Cacao.  
„Nachod“ Magen- und  
Cholera-Bitter  
alt. Bresl. Korn in Wein abgez.  
Apfelwein.  
Johannisbeerwein, Blaubeerwein,  
Brombeerwein,  
Sibirer- und Citronen-Simouander,  
Frucht- und Wein-Essig,  
ff. Tafel-Mostrich.  
Denat. Spirit., zu Glühlichtlampen,  
empfiehlt 841

**Hermann Seidel,**  
Breslau, Ring 27.  
Telephon No. 8.  
Verkaufsstellen: Im Auslande in  
Genève, im Convent in Gese.

Bei heutigen hohen Butter-  
preisen verleiht „Triumpf“  
**Süßrahm-Margarine**  
in Postpaketen à 9 Pf. an  
6.50 Mt. franko jeder Post-  
station u. Nachnahme.  
**Max Blöbaum,**  
Rothensfelde i. Hann. 21.

**J. Kaluza,**  
Schuhmacherstr., Gieschstr. 17.  
empfiehlt fein großes  
Lager von 378

**Schuh-  
Waaren**

für Herren, Damen  
und Kinder. Ganz besonders auf-  
merksam mache ich alle meine  
Freunde und Bekannte auf mein  
kostbares, in all. Größen sortirtes  
Lager an guter Waare.  
Preise fest, aber äußerst billig.

**A. Schneider**  
Glaseri 270  
Anderssenstrasse 28  
empfiehlt sich z. bill. Ausfüh. von  
Fensterverglasungen  
und Bilderrahmen.

**Weiss, Pogorschelsky & Comp.**  
Damen-Mäntel-Fabrik  
Schweidnitzerstrasse 5, Eingang Junkernstr.,  
empfehlen für die 1060

# Herbst- und Winter-Saison

Neuheiten in Golf-Capes, Kragen, Jaquettes,  
Halb-Paletots, sowie Kindermäntel und Jaquettes  
vom einfachsten bis elegantesten Genre zu billigsten Preisen.



Internationaler Sozialistenkongress.

Paris, 26. September 1900.

Nachmittags-Sitzung.

Der Italiener beantragte folgende Resolution der Minorität: Der nächste internationale Kongress zu Paris erklärt wieder...

Die Italiener behaupten die Teilnahme am Bourgeoisregiment des Proletariats nur in der Form der Eroberung von Mandaten...

Der Redner sagt: Wir haben doch nicht Tausende von Kilometern zurückgelegt, um hier eine Resolution anzunehmen...

Die Bourgeoisie ist wie eine Schwiegermutter, die gern ihre Tochter verheiratet sieht. (Stürmische Heiterkeit.) Die Tochter...

Landtagswahlen in Preußen

Die Resolution Kautsky ist aus Wien und Aberdeen gekommen, sie hat ihr Hinterbüchlein durch die Wahl...

Die Wahlbündnisse sind bestimmt genug, aber sie ist doch festerer Kautsky. Der nächste internationale Sozialdemokratie (Lebhafte Beifall).

Der Redner: Meine Worte geben nur meine persönliche Auffassung und die der von mir vertretenen Gruppen wieder...

Der Redner geht auf die Vorgeschichte des Falles Mitterand ein. Mitterand wurde auf einen Kampfplatz gestellt...

Die Wähler der Demokratie, die sie bei uns möglich machte. Klammert sich nicht in allen konstitutionellen Ländern...

Der Redner: Die Würde des internationalen Kongresses verlangt, daß wir diesen glänzenden Redner...

Jaurès: Diese Ministerfrage wird überall aufstachen, wo starke, organisierte sozialistische Parteien vorhanden sind.

Ich stimme der Resolution Kautsky auch deshalb zu, weil sie die Ministerfrage zu einer Frage der Taktik erklärt...

Ich stimme endlich aber auch für die Resolution, weil künftig die sozialistische, organisierte Partei über den Ein- und Austritt...

politischen Expropriation der Bourgeoisie.

Wir brauchen übrigens nicht zu fürchten, daß die Bourgeoisie allzu leicht geneigt sei, einen Sozialisten in das Ministerium zu berufen...

Der Redner: Paris stellt die Behauptung Ferris richtig, daß kein sozialistischer Delegierter gegen die Einzelrechte gestimmt...

Der nächste Redner, J. L. (Allemanist), wird von den Burekraten mit den Aulen: Hochachtung! empfangen...

Der Redner geht auf die Vorgeschichte des Falles Mitterand ein. Mitterand wurde auf einen Kampfplatz gestellt...

Schluß der Sitzung 6 Uhr.

Paris, 27. September 1900.

5. Anster Verhandlungstag.

Bo-mittags-Sitzung.

Vor Beginn der Plenarsitzung trat die deutsche Delegation zusammen und beschloß, immer nur ein einmütiges Bortum abzugeben...

ausgeben, selbst wenn Meinungsverschiedenheiten unter den Mitgliedern selbst vorhanden sind.

In das ständige internationale Komitee wurden von der deutschen Delegation Auer und Singer entsandt.

Den Vorsitz führen heute: Van Ros (Holland), Gürholz (Schweiz) und Plechanow (Rußland).

Der Kongress muß heute bis 1/2 Uhr Abends seine Arbeiten beenden haben. Es wird deshalb die Erwartung ausgesprochen...

Die Deutschen und mit ihnen die übrigen Nationalitäten haben einstimmig beschlossen, sich der Abstimmung zu enthalten...

Die Deutschen beantragen, den nächsten internationalen Kongress erst in fünf Jahren und zwar entweder in Amsterdam oder in Wien stattfinden zu lassen.

Die Engländer wollen den nächsten Kongress schon in zwei Jahren haben.

Der Redner tritt persönlich für den englischen Vorschlag ein. 1889 wurde beschlossen, alle zwei Jahre zusammenzukommen...

Singer: Die internationale Brüderlichkeit kann doch nicht davon abhängen, ob wir in zwei oder fünf Jahren zusammen kommen.

Wenn ich nicht tiefer würdige, dann ist sie nicht ein Schicksalswort (Bravo!) Das internationale Komitee werden künftig dem Kongresse einen ganzen Teil seiner Arbeit abnehmen...

Es ist (Stimmen) tritt für den englischen Vorschlag ein. Oesterreich und Holland beantragen, den nächsten Kongress in drei Jahren stattfinden zu lassen.

Der Antrag der Engländer wird mit 19 gegen 21 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag der Oesterreicher und Holländer wird mit 32 gegen 8 Stimmen angenommen. Der Antrag der Deutschen ist damit gefallen.

Der nächste Kongress findet also im Jahre 1903 statt. Ein Holländer empfiehlt Amsterdam, Bernstorfer schlägt Wien als nächsten Kongressort vor.

Kritschewski fürchtet, daß kein Russe nach Wien kommen dürfte.

Dr. Adler-Wien: Unsere Polizei ist schlecht, aber so schlecht ist sie nicht. Auch in den Polizeigebirnen Oesterreichs entwickelt sich die Vernunft...

Der Kongress entscheidet sich mit großer Mehrheit für Amsterdam.

Dann wird die Diskussion über Punkt 9 der Tagesordnung: Eroberung der politischen Macht und Bündnisse mit bürgerlichen Parteien...

Koch-, Backer- und Conditoren-Wäsche. Die Firma wurde auf allen beschickten Ausstellungen mit hohem oder höchsten Preisen ausgezeichnet...

Gute Herren-Garderoben. Herren-Winter-Paletots, Herren-Pelerinen-Mäntel, Herren-Joppen, Herren-Anzüge, Knaben-Paletots, Knaben-Mäntel, Knaben-Leibchenhosen. Gebr. Taterka, Ring 47.

30 Sophas u. Divans. J. Schneider, früher J. Marzoll, Schuhmachermeister, Gräbischenerstraße 45. Herren-Gamaschen, Stiefel, Nähmaschinen.

# Gardinen Teppiche Tischdecken Portièren

in überraschend großer Auswahl  
zu den allerbilligsten Preisen.

## J. Mamlok,

42 Kupferschmiedestr. 42.



Uhren - Special - Geschäft

Hermann Bock, Breslau,

Uhrmacher u. Uhrenhandl., Blücherplatz 19,

empfehlen unter mehrjähriger Garantie

schöne Uhren zu billigsten Preisen.

Goldene Damen-Uhren von 18 Mk. an

Größartige Auswahl.

Reparaturen schnell und billigst.

## Deutsch-Amerik. Schuhfabrik

G. m. b. H.

Schmiedebücke 20 | Friedrich Wilhelmstr. 14  
im | Ecke  
Nussbaum. | Schwertstrasse.

**Herren-  
Schnür-Schuhe**  
von 2,90 Mk. an.

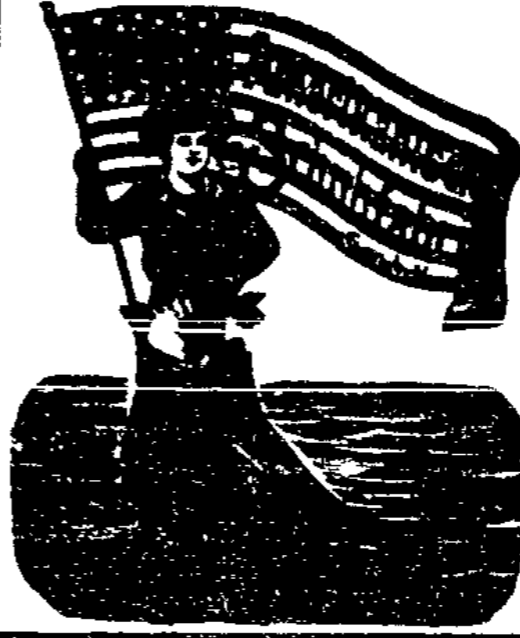
**Herren-Stiefel**  
von 3,90 Mk. an  
bis zu dem  
elegantesten Genre.

**NEU!**

**Schuh-Stiefel**  
„Vorwärts“  
ges. gesch.  
No. 137535

sehr bequem,  
für starke  
und  
leidende  
Füße.

Vom Guten stets das Beste.



Reparaturen schnell und billig.

**Filzschuhe**  
und  
**warme Hausschuhe**

für Kinder von 50 Pf., Damen von 80 Pf.  
und Herren von 1.00 Mk. an.

**Damen-  
Stiefeln**

von 2,85 Mk. an.

**Damen-Knopfstiefel**  
von 4,80 Mk. an.

**Damen Lack-Schuhe**  
von 2,10 Mk. an.

Gefütterte

**Knopf- und  
Schnürstiefel**  
für Damen u. Kinder.

von den billigsten  
bis zu den besten  
Qualitäten  
in grösster  
Auswahl.

## Deutsch-Amerik. Schuhfabrik

G. m. b. H.

**Fritz Preuss, Breslau**  
Chemische Reinigung und Färberei  
Cauentzstr. 71, Neue Sandstr. 1, Nicolaitr. 44/45  
Hörschstr. 28, Vincenzstr. 10.  
Telephon 1934.

**Künstliche Zähne,**  
auf Theilzahlung pro Woche 1 M.  
Blowen, Zahnziehen etc.  
Matthiasstr. 4,  
gegenüb. Oberthorn

## Honigbaum's

Confectionshaus  
Matthiasstr. 9,

„Zur Krone“  
neben der Odeurwache.  
Ueberraschende Auswahl  
in selbstconfectionirter  
Herren- u. Knaben-  
Garderobe,

Berarbeitung nur besten  
Materials in erster Aus-  
führung und vorzüg-  
lichem Sitz.

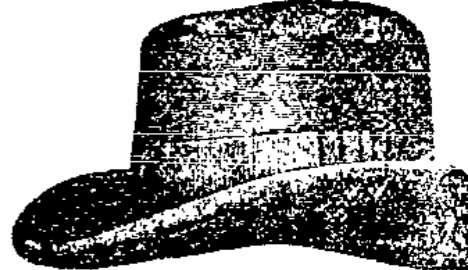
Verkauf zu fabelhaft billigen,  
aber festen Preisen.

Helle Verkaufslöcke,  
courante Bedienung.

Für Massbestellungen  
großes Stofflager  
Eigene Zuschneiderei.

Garantie für guten Sitz.  
Sehr niedrige Preise.  
Arbeitslohn in Geld, Leder u. etc.

Stempel,  
Pestschäfte,  
Schablonen,  
Kl. Druckereien,  
am billigsten  
**M. Hübsch**  
Dintermarkt 97,  
Ecke Wina.  
Muster gratis.



**Robert Schupp**

Hutmachermeister  
Nikolaistr. 34, Ecke Barbaren-  
markt

**Herren-Hüte**

nur beste Qualitäten in größter  
zu billigsten Preisen  
Bitte genau auf Firmen zu achten

Aufmerksamste Bedienung.

# Ohne Concurrenz!

Unsere ungeheuer große, seit 11 Jahren stetig steigende Kundenzahl ist der Beweis von unserer streng reellen, soliden  
Geschäftsführung. Wir bieten unserer werthen Kundenschaft ohne Preisanschlag die denkbar besten Waaren

## auf Theilzahlung

und gegen Cassé

Das in **zwanzig Zimmern** verteilte, äußerst reichhaltige Lager welches von keinem der-  
artigen Geschäft am Platze auch nur annähernd erreicht wird, bietet reichste Auswahl in:

**Herren-Confection,** Anzüge, Heberjocher, Westen,  
Hose etc.

**Knaben-Confection,** Anzüge, Mantel etc.

**Damen-Confection,** Kragen von Mk. 4,- an bis  
zu den feinsten Biegen.

**Jaquets und Kleider** bis zu den elegantesten Sachen.

**Kinderwagen,** reichste Auswahl, auch hochlegante  
Wagen stets vorräthig.

**Teppiche, Läufer etc.**

Verkauf unter Garantie

**Möbel:** Ganze Brautausstattungen von Mk. 220 an  
bis Mk. 5500. **Kostenanschläge gratis.**

**Verticows** Hartholz polirt, 2thürig von Mk. 42,- an.

ein. echt Nussbaum furnirt 2th. von Mk. 42,- an.

**Schränke** echt Nussbaum furnirt 2th. von Mk. 58,- an.

**Bettstellen** von den einfachsten bis zu den elegantesten,  
Sophas, Divans, Garnituren in Wolle und Seide,  
Trumeaux etc. 22 von Mk. 76,- an.

**Uhren, Schuhe, Regen- und Sonnenschirme, Bilder etc.**

**Manufacturer-Waaren, Kleiderstoffe, Bettzeuge,  
Barchente, Piques, Seide, Gardinen etc.**

**auf Theilzahlung**

und gegen Cassé.

Ausstattungs-Geschäft

# Julius Ollendorff & Co.

Breslau,

Albrechtsstraße Nr. 13, L und U

Ansicht ohne Kaufzwang gern gestattet.

Neue Kunden kleine Anzahlung.

Alle Kunden ohne Anzahlung.